

Vorwort.

Als Frucht einer langjährigen eigenen Praxis des Verfassers in allen Zweigen des Landstraßenwesens, wie einer Lehrtätigkeit als Hochschuldozent auf dem gleichen Gebiet hofft das Werkchen dem Studierenden ein zuverlässiger Führer zu werden, der ihn auch von der Hochschule in die Praxis hinein begleiten möchte. Es ist deshalb weniger auf eine umständliche Beschreibung aller Einzelheiten gehalten worden, als vielmehr darauf, die Grundlagen für ihre zutreffende Beurteilung klar und übersichtlich herauszuarbeiten. Durch diese Behandlungsweise soll der Leser zu einem selbständigen Urteil über das Vorhandene sowohl als über neu auftauchende Erscheinungen befähigt werden. Es sind nur wenige Gedanken in dem Buche zu finden, die nicht auf eigener Erfahrung fußen. Bei allen Fragen ist der neueste Stand berücksichtigt und demgemäß auch der große Einfluß, den der Kraftwagenverkehr auf das Landstraßenwesen gewonnen hat, in allen Teilen zur Geltung gekommen. Daß eine solche Darstellung des Landstraßenbaues zugleich auch die Grundlegung für den Bau städtischer Straßen bildet, braucht kaum besonders hervorgehoben zu werden.

Möge das Buch sich in den Kreisen der Studierenden, für deren Zwecke es vorwiegend geschrieben ist, viele Freunde erwerben und darüber hinaus vielleicht auch dem Praktiker Anregungen bieten.

Stuttgart, im Januar 1920.

Der Verfasser.